

# Innovative Wege zur Motivation von Existenzgründern im Arbeits- und Gesundheitsschutz: Fit für den Beruf

---

Workshop

„selbständig und gesund“

Berlin, 22.11.2005

Prof. Dr. Oliver Kruse

# Agenda

---

- Ursprungsprojekt „Fit für den Beruf“
  - Ergebnisse
  - Konsequenzen
  
- 2. Die neuen Projektaktivitäten „Fit für den Beruf“
  - Ziele
  - Beteiligte
  - Bisher Erreichtes/offene Punkte
  
- 3. Ausblick

## Projektergebnisse: Überblick (I)

---

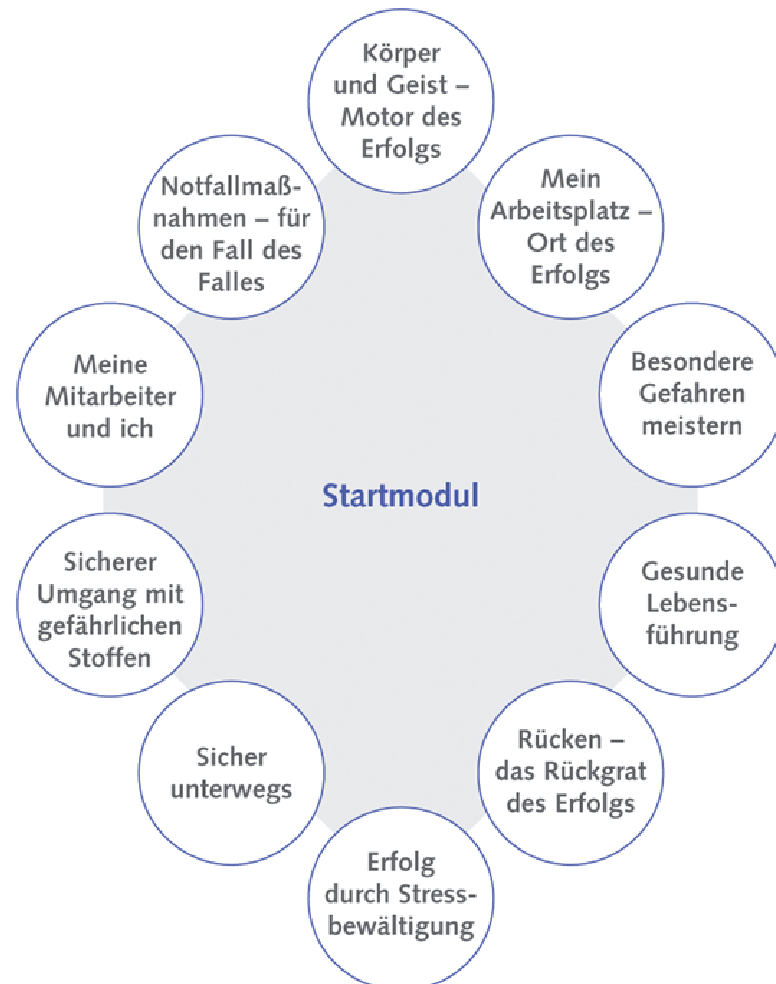
- Existenzgründer aus der Arbeitslosigkeit unterliegen einem besonders hohem Gefährdungspotential
  - Lange Tages- und Wochenarbeitszeiten,
  - das Arbeiten unter Zeit- und Leistungsdruck,
  - die unsichere wirtschaftliche Situationstellen psychologische Belastungsfaktoren dar.
- Nicht ohne Grund machen sich 61% der Befragten manchmal bzw. sogar oft Sorgen über ihre Gesundheit im Zusammenhang mit der Arbeit.

## Projektergebnisse: Überblick (II)

---

- Eine Gesundheitsgefährdung ist bei allen Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit festzustellen, das gilt verschärft für das Instrument der Ich-AG
- Existenzgründer und Art der Gesundheitsgefährdung variieren nach Branche und Geschlecht.
- Existenzgründer verfügen nicht über die notwendige Handlungskompetenz und das notwendige Wissen im Arbeits- und Gesundheitsschutz.

## Studie bildete Basis für Modulhandbuch



- Umfasst alle bedeutsamen Inhalte in komprimierter Form + Glossar + Selbstlernaufgaben
- Je nach den spezifischen Bedürfnissen werden die Ich-AGler zu den für sie wichtigen Modul-inhalten geleitet
- Zudem ist ein selektives Aufrufen wie das systematische Erarbeiten aller Themen möglich

## Konsequenzen aus der Studie

---

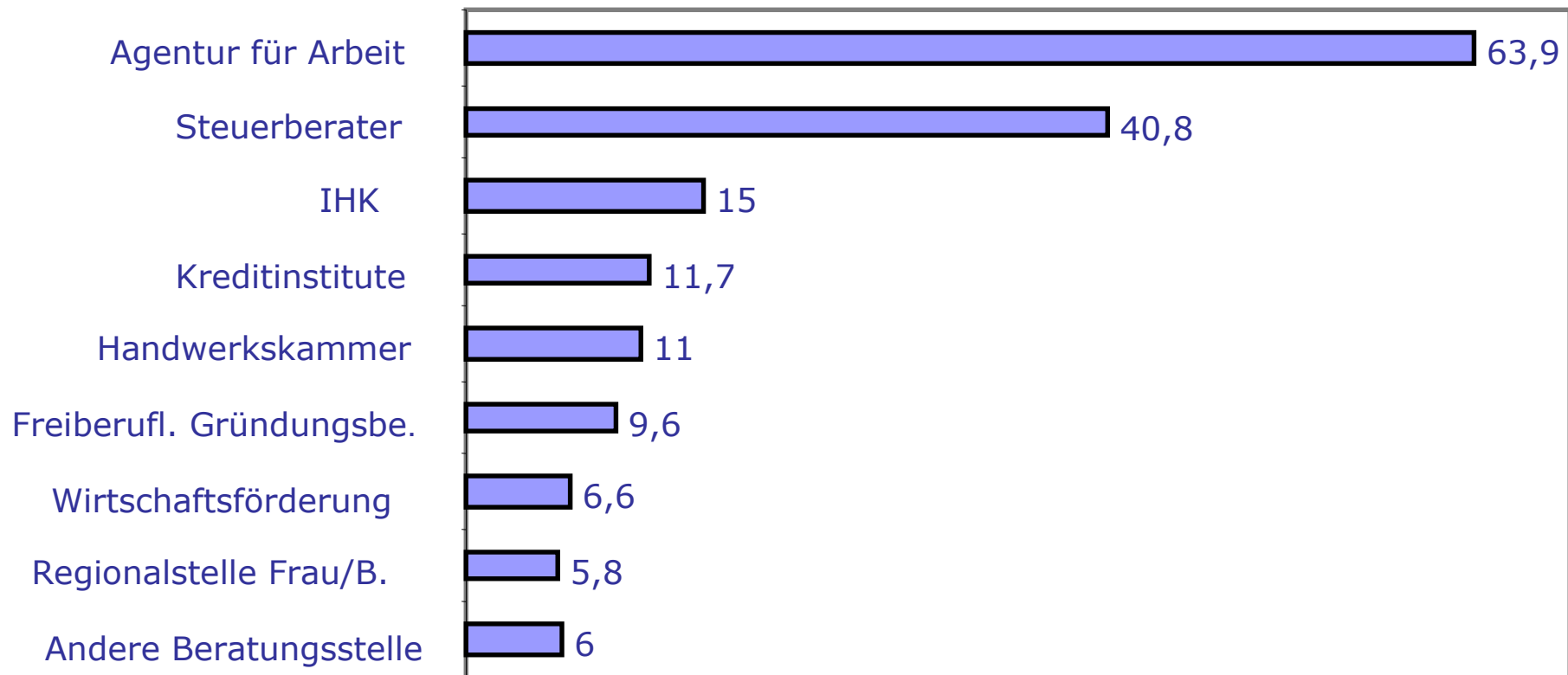
- Existenzgründer benötigen bereits bei Aufnahme Ihrer Selbständigkeit Unterstützung im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Die fehlende Motivation kann nur durch persönliche Ansprache erreicht werden
- Problem ist die Erreichbarkeit: Existenzgründer sind schwer zu erreichen
- Um erfolgreich zu sein, sind neue Wege und Formen der Ansprache notwendig

## Neue Projektaktivitäten: Ziele

---

- Entwicklung und Erprobung eines Seminarkonzepts vor allem für die Angebote der *Agentur für Arbeit*
- Entwicklung von Best-Practise Beispielen
- Einspeisung der Ergebnisse in das Projekt „selbständig und gesund“ und aktive Unterstützung desselbigen
- Erarbeitung von Empfehlungen für ein nationales Handlungskonzept zur Prävention bei Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit
- Festigung und Ausbau des Netzwerkes und Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit

## Warum Ansprache über die *Agentur für Arbeit*?



➡ Scheint ein erfolgsversprechender Weg zu sein



## Neue und bisherige Projektbeteiligte

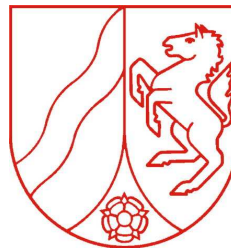
Auftraggeber und  
Projektbeteiligung:



Bundesanstalt  
Für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin



Netzwerkpartner/Fachbeirat:



Staatliches Amt  
für Umwelt und  
Arbeitsschutz OWL



**VBG**  
Ihre gesetzliche Unfallversicherung

[www.vbg.de](http://www.vbg.de)



Institut für Betriebsorganisation  
und Informationstechnik gGmbH

## Bisher Erreichtes/offene Punkte (I)

---


### Arbeitspaket „Seminarkonzept“

- Screening der SGB II Instrumente und Identifizierung von Anknüpfungsmöglichkeiten
- Festlegung von Zeitbudgets, Lernzielen und -inhalten
- Beauftragung von Autoren für U.-Materialien
- Dozenten für Pre-Test verpflichtet und Evaluierungsunterlagen für TN/Dozenten erstellt

## Bisher Erreichtes/offene Punkte (II)

---

### Arbeitspaket „Seminarkonzept“ - Fortsetzung

- Pre-Testveranstaltungen identifiziert und Erlaubnis eingeholt 
  - 2-wöchiges Existenzgründerseminar im Rahmen der Transfergesellschaft der ABB Langenfeld
  - Beratung/Coaching für nachhaltige Beschäftigungsverhältnisse in der Gesundheitswirtschaft (Duisburg)
  - INBIT Equal Projekt: Existenzgründungen von Langzeitarbeitslosen (Schwerin)
  - U. U. Integration in Ausschreibungen im Kreis Lippe

## Bisher Erreichtes/offene Punkte (III)

---

### Arbeitspaket „Seminarkonzept“ - Fortsetzung

- Ergebnisse ausgewertet, Verbesserungsvorschläge einarbeiten, Dokumentation
- Erarbeitung von Empfehlungen für das nationale Handlungskonzept
- Ansprache der Bundesagentur für Arbeit bzgl. Integration des Konzeptes

## Bisher Erreichtes/offene Punkte (IV)

---

### Arbeitspaket „Marketing/PR“

- Durchführung des Eröffnungsworkshops
- Aktualisierung der Website bzgl. des neuen Projekts ([www.gesund-gruenden.de](http://www.gesund-gruenden.de))
- Ausbau und Festigung Netzwerk
- Organisation eines Abschlussworkshops

## Ausblick

---

Erste Thesen für ein nationales Handlungskonzept:

- Existenzgründer werden auch künftig durch die *Agentur für Arbeit* gefördert werden
- Für Klein Gründungen ist die *Agentur für Arbeit* mit seinen Maßnahmen erster Ansprechpartner und folglich ist der Arbeits- und Gesundheitsschutz dort zu integrieren
- Erfordert die flächendeckende Einbeziehung des Themas in Maßnahmen-Ausschreibungen, einfache Konzepte und die fachliche Unterstützung von Bildungsträgern

## Kontakt

---

Fachhochschule des Mittelstands (FHM)  
Institut für den Mittelstand in Lippe (IML)  
Bad Meinberger Straße 1  
32760 Detmold  
Fon 05231/982323

Ansprechpartner:  
Prof. Dr. Oliver Kruse  
Renate Johanning-Mammri  
E-Mail: [Mammri@fhm-impl.de](mailto:Mammri@fhm-impl.de)